

Februar - April 2018

**Gott spricht: Ich will dem  
Durstigen geben von der  
Quelle des lebendigen  
Wassers umsonst.  
(Offenbarung 21,6)**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

**glauben /  
begegnen / leben**

*St. Johannis Rödental*

Der Gemeindebrief **Ihrer** Kirchengemeinde





Urlaubsbedingt diesmal nur ein Viererteam: Gisela Müller, Gabi Roos, Diakon Günter Neidhardt, Frank Müller  
Das Redaktionsteam wünscht Ihnen ein Jahr 2018 unter Gottes Segen und Geleit"

Liebe Leserinnen und Leser,

„Durst ist schlimmer als Heimweh“! Ein bekanntes Sprichwort, das einem deutschen Landser während des Afrikafeldzuges zugeschrieben wird. Es verdeutlicht die vorrangige Notwendigkeit, den Durst zu löschen, statt sich auf Gefühle, Emotionen einzulassen! Wir alle wissen, dass der menschliche Körper ohne Nahrung länger überleben kann als ohne Flüssigkeit.

Kennen wir aber auch den Durst, über den die diesjährige Jahreslosung auf unserer Titelseite spricht? Das not-

wendige Bedürfnis, im Leben auf einen guten Weg zu kommen, ein erfülltes Leben zu haben, das mehr ist als die profanen Bedürfnisse zu stillen. Gott will uns zu genau diesem Wasser des Lebens führen. Er bietet es uns an, kostenlos (so verstehe ich das „umsonst“), weil umsonst ist dieses Quellwasser Gottes für uns keinesfalls. Probieren Sie es doch einmal aus! Vielleicht wächst dann auch Ihr Durst nach diesem lebendigen Wasser.

Näheres zur Jahreslosung und vieles mehr finden Sie wieder hier in Ihrem neuen Gemeindebrief der Kirchengemeinde. Viel Spaß beim Lesen.

Ihre Gemeindebriefredaktion

## Inhaltsverzeichnis:

Seite

Seite

Gedanken-gut	3 - 4	Konfi / Kigas	18 - 19
Kasualien	5	Diakoniesammlung	20 - 21
MA-Jahresempfang	6 - 8	Alte gefundene Dokumente	22
NENO-Chor	9	Passionszeit	23
Vasa Sacra	10 - 11	Essen Heilig Abend / Bibelkreis	24
Kirchen.Knigge	12 - 13	Humor / Kurz notiert / WGT	25 - 27
Kirchen-Asyl / Kirche am Abend	14-15	Termine aus d. Nachbargemeinde	28
Gottesdienste	16 - 17	Gruppen / Kreise /Adressen	30-31



Diakon Günter Neidhardt

Liebe Gemeinde,  
von frischem Quellwasser spricht die Jahreslosung, das Bibelwort, unter dem das neue Jahr steht.

Wer schon einmal richtig Durst hatte und diesen Durst nicht so einfach und sofort stillen konnte, der weiß, wie dramatisch das sein kann. Wenn

ges Quellwasser, sprudelnd wie ein Wasserfall. So ist die Begegnung mit dem lebendigen Wasser wie die Begegnung mit Gottes Heiligem Geist. Der Geist Gottes, der Kraft, Mut, Zuversicht und neues Leben bewirkt. Ein Leben voller Dynamik und Kraft, das uns vielleicht sogar ein bisschen durcheinander wirbelt. Keine schlechte Aussicht für das neue Jahr. Umsonst! Dieses lebendige, lebensspendende Wasser müssen wir uns nicht mühsam, im Schweiß unseres Angesichts, erarbeiten. Es ist kostenlos. Umsonst. Als getaufte Christen haben wir dieses lebendige Wasser, das Leben in Fülle verspricht, schon erhalten.



die Kehle ausgetrocknet ist und die Lippen spröde werden, dann wird uns existenziell deutlich, wie wichtig Wasser zum Leben ist. Alles Gold und Geld ist nichts wert, wenn man zu verdursten droht. Die Menschen zur biblischen Zeit wussten um die Kostbarkeit von Wasser für Mensch und Tier. Sie wussten auch um ihre Abhängigkeit von Oasen, von Brunnen, vom Wasser, ein konfliktträchtiges Thema, bis heute.

Wasser bedeutet Leben. Und genau das ist uns von Gott zugesagt, wenn er uns von der Quelle des lebendigen Wassers geben will. Leben in seiner ganzen Fülle. Kein Tropfen auf den heißen Stein, kein schales Brackwasser, sondern frisches, lebendi-

Unsere Jahreslosung steht ganz hinten im Neuen Testament. Es kommt mir vor wie eine Zusammenfassung der Botschaft Gottes, ein Zeichen für Gottes Liebe zu den Menschen. Er lässt uns nicht verdursten!

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Mit dieser wunderbaren Zusage Gottes wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2018.

Ihr Diakon Günter Neidhardt



# IM MÄRZ

Ich wünsche dir,  
dass Gottes Wesen  
durch dich hindurch  
schimmert:

wärmend und behutsam,  
kraftvoll und zart

leise und unbeirrbar.  
Dass seine Liebe aus dir  
in die Welt leuchtet  
und um dich herum  
das Leben wächst.

TINA WILLEMS

Foto: Lehmann



Foto: Lotz

**20. März 2018:**  
*Frühlingsanfang*

## Mitarbeiterjahresempfang 2018

Mitarbeiterjahresempfang! Der wichtigste Tag im Kirchenjahr, so stellte es Pfarrer Jörg Mahler in seinen Eingangsworten dar. Danke zu sagen allen ehren- und hauptamtlichen Helfern, die an ganz unterschiedlichen Stellen engagiert den kirchlichen Dienst und damit die Verkündigung



6

der Botschaft Gottes aufrechterhalten, gehört schon seit Jahrzehnten zum Beginn eines neuen Jahres in der Kirchengemeinde. Alle fleißigen Helfer vervollständigen in ihrer Gesamtheit das „Puzzle Kirchengemeinde“ und bilden das Haus Gottes in der Gemeinde. Deren engagierte Mitarbeiter gibt es in St. Johannis viele, wie der vollbesetzte Gemeindesaal dokumentierte. Sie sind ein Segen und darauf können wir sehr stolz und vor allem dankbar sein.

In seiner diesjährigen Andacht wur-

de von Pfarrer Jörg Mahler die Jahreslosung 2018 anhand einer wunderschönen Bildkarte ausgelegt, die auch im Pfarramt kostenlos zu haben ist. Wasser ist ein kostbares und vor allem lebensnotwendiges Gut. Gott will uns zusätzlich sein ganz besonderes lebendiges Wasser des Lebens schenken, um den Lebensdurst heilvoll zu stillen. Der Durst nach Leben wird von vielen ganz unterschiedlich gesehen: Erfolg, Geld, Haus usw. Doch was ist, wenn die weltliche Quelle plötzlich versiegt, weil alles wegbricht? Habe ich dann auf die richtige Quelle gesetzt? Gibt mir diese Quelle dann auch Halt? Die Jahreslosung soll uns alle, wie Pfarrer Mahler sinngemäß ausführte, wieder daran erinnern, dass Gott uns seine Quelle anbietet und schenkt. Sie steht immer zur Verfügung und sprudelt, egal, ob wir sie in Anspruch nehmen wollen oder nicht. Er warb darum, offen zu sein für dieses göttliche Wasser zum Wiederaufleben. Zu dem Gesagten passte auch die Tischdekoration von Susanne Fritze und Christine Potzta.



Bürgermeister Marco Steiner, der bisher jedes Jahr als Gast anwesend war, betonte in seinem Grußwort, dass ihm

dieser Termin immer gutgetan hat, da ihm die Andacht zu Beginn des Jahres Kraft und Motivation schenkt und ihn im neuen Jahr begleitet.

Er sprach auch seinen Dank für die gute Zusammenarbeit sowie das Engagement der Anwesenden aus, das auch der Stadt zugutekommt.

Mit Spannung wurde auch der Jahresrückblick erwartet, den Roland Dier wieder musikalisch und bildlich wunderbar in Szene gesetzt hat. Ein kräftiger Applaus war ihm sicher! Anschließend wurde das sehr reichhaltige Buffet, organisiert vom Kirchenvorstand und dem Pfarramt, eröffnet.

an dem natürlich auch die Ehrung langjähriger Mitarbeiter stattfand (siehe nächste Seite).

(Frank Müller)



Wer da hungrig nachhause ging, den kann man nicht „von seiner eigenen Schuld freisprechen!“



Es war wieder ein gelungener Abend,

## Auszeichnung langjähriger ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter/innen in St. Johannis Rödental



### 10 Jahre:

Gerlinde Blenklein, Beate Wittmann-Mex, Isa Neumann, Luisa Dier

### 15 Jahre:

Renate Langguth

### 20 Jahre:

Corinna Herrgesell, Gisela Müller, Frank Müller

### 25 Jahre:

Susanne Kissinger

### 30 Jahre:

Martina Steinert, Margit Zetzmann, Irmgard Weitz

### 40 Jahre:

Sabine Günzel, Marcus Günzel



## NENO-Chor, der Chor unserer Kirchengemeinde

Der Neno-Chor hatte bereits seinen ersten Auftritt in diesem Jahr. Er wurde gebeten, im Rahmen eines Partnerschaftsgottesdienstes von den Rödentaler Kirchengemeinden in der Kirche St. Marien Einberg aufzutreten.

Seit fast 20 Jahren steht und tritt der Neno-Chor für die Partnerschaft mit Afrika und das Lebensgefühl von Afrika ein und verbreitet – soweit wie möglich – diese christliche Lebensfreude und Dankbarkeit im ganzen Dekanat Coburg.

Wir schauen in unsere Chor-Runde und erkennen, dass wir seit vielen Jahren die gleichen zuverlässigen Sängerinnen und Sänger haben. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die treuen Chormitglieder. Einige sind aber auch gegangen und nur sehr wenige kamen leider wieder

hinzu. In allen Stimmlagen brauchen wir immer wieder neue Sängerinnen und Sänger, um auch in den nächsten Jahren mit unserem Gesang bei den Auftritten in der Kirchengemeinde St. Johannis und den anderen Gemeinden das Gefühl von Afrika zu vermitteln.

Ein großes Ereignis in 2018 wird unser 20-Jahre-Nenochor-Jubiläumskonzert sein. Wir werden im Oktober diesen Anlass gebührend feiern und hierzu in den nächsten Gemeindebriefen weitere Informationen geben können.

Asante Sana (Vielen Dank)  
der Neno Chor

(Carsten Koch)

**Neugierig** oder Lust auf afrikanisches Lebensgefühl, dann schaut doch mal vorbei. Die Kontaktadresse steht auf der Homepage der Gemeinde, im QR-Code, auf Facebook oder einfach anrufen unter: 0170 5042103



## Neue vasa sacra für Kirche und GZ

Mit „vasa sacra“ (lateinisch, zu deutsch: „sakrales Gerät“) bezeichnet man in der Kirche die Gerätschaften, die bei der Liturgie Verwendung finden. In der evangelischen Kirche sind das v.a. die Taufkannen und das „Abendmahlsgeschirr“, bestehend aus Ziborium (Hostienkelch, in dem die



Hostien aufbewahrt werden), Patene (Hostienschale, auf der die Oblaten liegen), Kelche und Weinkanne. In der katholischen Kirche gibt es weit mehr vasa sacra wie Weihrauchgefäße und Monstranzen. Oft sind sie aus edlen Metallen gefertigt, um die besondere Würde und den geistlichen Schatz, den die Sakramente spenden, zu ver-

sinnbildlichen.

Ende letzten Jahres haben wir festgestellt, dass die Kelche unserer Gemeinde Schäden aufwiesen: Einer der Tonkelche im Gemeindezentrum hatte einen abgeblätterten Rand, was nicht nur optisch nicht gut aussieht, sondern auch zum Trinken nicht angenehm ist. Der andere Tonkelch hatte einen hauchdünnen Riss, aus dem Wein entwich. Und auch ein Kelch und die Weinkanne in unserer Kirche waren beschädigt. Durch das viele Putzen in den letzten Jahrzehnten hat sich die Schutzschicht gelöst. Dieser Schaden ist nicht reparabel.

Also haben wir uns für Neuanschaffungen entschieden. Unsere Kirchenvorsteherin Susanne Fritze ist zur Töpferei Schacht in die Fränkische Schweiz gefahren und wurde fündig: Für das Gemeindezentrum haben wir zwei neue Kelche, eine Patene und eine Weinkanne in einem freundlichen tiefen Blau mit einem herausgearbeiteten Fisch als christlichem Symbol. Die neuen vasa sacra für das Gemeindezentrum werden wir

mit einer Abendmahlsfeier bei unserem nächsten Seniorenkreis widmen und damit seiner Bestimmung übergeben.

**Termin: 21. Februar 2018 um 14.30 Uhr.**

Wer mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen.



Als neuen Kelch für die Kirche haben wir uns für einen Holzofenbrand entschieden: Die dabei entstehende Farbe und Struktur passt zu den vorhandenen Metallkelchen. Die Töpferin führt einen Holzofenbrand aufgrund des Aufwandes aber nur zweimal im Jahr durch. Im März wird unser neuer Kelch gebrannt und voraussichtlich

am **Gründonnerstag** erstmals fürs Abendmahl verwendet. Unser bisheriges Abendmahlsgeschirr in der Kirche, das bis auf den defekten Kelch weiterverwendet wird, ist übrigens so alt wie der Erweiterungsbau unserer Kirche und wurde 1953 von Alf. Sauerteig gestiftet und trägt die Inschrift: - ALF. SAUERTEIG - IN ERINNERUNG AN M. OESLAUER JU-GENDZEIT AM TAGE D. ERWEITERUNGSBAUWEIHE 1953 -



Jörg Mahler, Pfarrer

Die neuen vasa sacra für das Gemeindezentrum



## In der Kirche sein

Freiherr Adolph Knigge (1752-1796) gab 1788 das Buch „Über den Umgang mit Menschen“ heraus, eine Aufklärungsschrift für Taktgefühl und Höflichkeit. Mittlerweile steht sein Name für Benimmregeln in verschiedensten Kontexten. Es ist richtig, dass es Verhaltensregeln für bestimmte Situationen gibt, die auf Gewohnheiten, gute Traditionen und auch auf unser Menschenbild zurückgehen. Die bekanntesten sind z.B., dass ein Mann die Tür für eine Frau aufhält oder dass man im Bus älteren Menschen einen Sitzplatz anbietet. Daran erkennt man gutes Benehmen.

Auch für das Verhalten im Kirchengebäude gibt es einige Regeln guten Benehmens, die nicht mehr für alle selbstverständlich sind. Darum habe ich sie einmal zusammengestellt:

**Vor dem Betreten der Kirche:** Handy- und Smartphone aus! Das Klingeln im Gottesdienst stört unheimlich, außerdem ist es peinlich.

**Beim Betreten der Kirche** nehmen Männer (und männliche Jugendliche) ihre Mütze ab, Frauen dürfen sie aufbehalten.

**Grüßen:** Gerne kann man andere Gottesdienstbesucher kurz durch Zunicken oder mit einem „Guten Morgen“ begrüßen.

**Plätze für andere reservieren,** besonders bei sehr gut besuchten Gottesdiensten wie Konfirmation oder Heiliger Abend löst bei ande-

ren Kirchenbesuchern Ärger und Unmut aus. Deshalb: Bitte rechtzeitig kommen und selbst Platz nehmen, nicht ganze Stuhlreihen für die Familienmitglieder reservieren.

**Vor dem Hinsetzen** hält man stehend an seinem Platz inne, faltet die Hände und spricht ein Gebet. Passend ist zum Beispiel die 2.Strophe des Lieds „Tut mir auf die schöne Pforte“ (EG 166):

*Ich bin Herr zu Dir gekommen,  
komme Du nun auch zu mir.*

*Wo Du Wohnung hast genommen,  
da ist lauter Himmel hier.  
Zieh in meinem Herzen ein,  
lass es Deinen Tempel sein.*

**Stille:** Manche freuen sich, am Sonntagmorgen ihre Bekannten wiederzusehen und haben das Bedürfnis, sich auszutauschen. Andere Menschen möchten aber in der Kirche ihren Gedanken nachgehen und in Kontakt mit Gott kommen – und das ist die eigentliche Aufgabe des Kirchengebäudes. Darum sollte in der Kirche eine stille Atmosphäre herrschen und auf dieses Bedürfnis Rücksicht genommen werden. Spätestens in dem Moment, in dem die Glocken zu Gottesdienstbeginn anfangen zu läuten, sollte absolute Stille herrschen, und die Gedanken auf Gott konzentriert werden. Gespräche und persönlicher Austausch sind dann gerne nach dem Gottesdienst möglich.

**Abendmahlempfang:** Beim Abendmahl sollte die linke Hand geöffnet über die rechte Hand gelegt werden, in die hinein dann der Abend-

mahlshelfer die Hostie legt. Der Weinkelch ist selbst in die Hand zu nehmen und zum Mund zu führen. Nach den Spendeworten (Christi Leib für Dich gegeben. Christi Blut für dich vergossen) sagt man nicht „Danke“, sondern „Amen“ (= So soll es sein), um damit für sich diese Heilsbotschaft zu bekräftigen.

**Fotografieren** ist bei Taufen und Trauungen gerne erlaubt. Aber bitte nicht während der Predigt und den Gebeten, da stört es sehr. Am besten ist, Sie suchen jemanden aus der Familie aus, der für alle die Fotos macht, damit wir nicht wie auf einer Bühne in einem Blitzlichtgewitter stehen. Ebenso ist es einem Fotografen nicht gestattet, hinter dem Altar hin- und herzulaufen.

**Applaus:** In einer Kirche klatscht man nicht, hieß es früher. Applaus ist eine Anerkennung für besondere Leistungen. Darum ist nichts dagegen einzuwenden, wenn Musikern am Ende eines Gottesdienstes in Form des Applauses gedankt wird. Aber bitte nicht nach jedem Musikstück (auch nicht bei Konzerten), sondern einmal am Ende.

Jörg Mahler, Pfarrer



## Kirchenasyl im evang. Gemeindezentrum erfolgreich beendet

Von Anfang Dezember 2017 bis Mitte Januar 2018 beherbergten wir in unserem Gemeindezentrum einen jungen Christen aus dem Iran, der in Deutschland um Asyl ersucht. „Sam“<sup>1</sup>, der seit einem halben Jahr in Deutschland lebt und gut integriert ist, sollte Mitte Dezember nach Frankreich abgeschoben werden. So sehen es die sogenannten Dublin-Verordnungen vor. Eine erzwungene Ausreise nach Frankreich hätte für Sam zunächst Obdachlosigkeit bedeutet.

Der Kirchenvorstand hat sich nach eingehender Beratung mit großer Mehrheit dafür entschieden, dem jungen Flüchtling Asyl in unseren kirchlichen Räumen zu gewähren. Ziel war dabei, einen Aufenthalt in Deutschland zu ermöglichen, der länger als 6 Monate dauert. Ist diese Frist verstrichen, wird das Asylverfahren in Deutschland durchgeführt. Diese Frist endete Mitte Dezember 2017, Anfang Januar wurde dies auch offiziell bestätigt. Eine Rückführung in ein anderes Land findet nicht statt. Unser Kirchenasyl konnte so erfolgreich beendet werden.

Es war und ist dem Kirchenvorstand wichtig zu betonen, dass es sich bei der Gewährung von Kirchenasyl immer um eine konkrete Gewissens- und Einzelfallentscheidung handelt. Es gilt humanitäre Härten zu vermeiden, begründet im biblischen Gebot zum

Schutz von Flüchtlingen. Dazu erklärte unsere Landessynode im Jahr 2014: *„Das sogenannte Kirchenasyl ist kein rechtsfreier Raum. Asyl gewährt allein der Staat. Aber es ist ein wertvoller Dienst am Rechtsstaat, wenn sich Christinnen und Christen aufgrund ihres Gewissens, ihrer Glaubensüberzeugung und ihrer ethischen Maßstäbe dafür einsetzen, dass Flüchtlinge zu ihrem Recht kommen.“*

Wir freuen uns mit Sam, der nun, ohne dauernde Angst vor Verhaftung und Rückführung, seinem Asylverfahren in Deutschland entgegensehen kann. Unser herzliches Dankeschön gilt allen freiwilligen Helfern, die Sams Aufenthalt in unserem Gemeindezentrum ermöglicht haben.

(Günter Neidhardt, Diakon)



<sup>1</sup> Name entspricht nicht dem tatsächlichen Namen

## Die Musikinterpreten zur Kirche am Abend (18.00 Uhr) von Februar bis April 2018

Sonntag, 25. Februar 2018

**Susanne Globisch**  
(Harfe und Gesang)

Mit 16 zum ersten Mal eine Harfe gespielt und vom einmaligen Klang dieses Instrumentes tief und nachhaltig berührt. Seit 2004 freiberufliche Harfenistin und Harfenlehrerin.



Sonntag, 25. März 2018

**Sax & Keyb Consort**  
(Band)

Fünf Musikbegeisterte haben sich 2001 zusammengefunden, erweitert und sich seit dieser Zeit kontinuierlich weiterentwickelt. Das Ensemble war schon in verschiedenen Kirchen bzw. Konzertsälen des Landes zu hören.

Sonntag, 29. April 2018

**Laura Dier**  
(Gesang)

Mit ihrer wunderbaren Gesangsstimme begeisterte die Rödentalerin schon im vorletzten Jahr bei der Kirche am Abend die Gottesdienstbesucher.



## Kirche St. Johannis



04.02.2018	10:00 Uhr	Abendmahl - Prädikantin Hantke
11.02.2018	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
18.02.2018	10:00 Uhr	Prädikant Waltz
25.02.2018	18:00 Uhr	Kirche am Abend - Pfarrer Mahler; Musik: Susanne Globisch (Harfe & Gesang)
04.03.2018	10:00 Uhr	Abendmahl - Prädikant Müller
11.03.2018	10:00 Uhr	Prädikantin Hantke
18.03.2018	10:00 Uhr	Konfirmandenvorstellung - Pfarrer Mahler/ Diakon Neidhardt
25.03.2018	18:00 Uhr	Kirche am Abend - Diakon Neidhardt; Musik Sax & Keyb Consort
29.03.2018	19:00 Uhr	Gründonnerstag; Agapemahl; Pfarrer Mahler
30.03.2018	10:00 Uhr	Karfreitag - Abendmahl; Diakon Neidhardt
01.04.2018	05:30 Uhr	Ostersonntag - Auferstehungsgottesdienst in St. Marien Einberg mit Frühstück
	10:00 Uhr	Abendmahl - Pfarrer Mahler
07.04.2018	17:00 Uhr	Konfirmandenbeichte - Pfarrer Mahler / Diakon Neidhardt
08.04.2018	10:00 Uhr	Konfirmation I - Pfarrer Mahler / Diakon Neidhardt
14.04.2018	17:00 Uhr	Konfirmandenbeichte - Pfarrer Mahler / Diakon Neidhardt
15.04.2018	10:00 Uhr	Konfirmation II - Pfarrer Mahler / Diakon Neidhardt
22.04.2018	10:00 Uhr	Lektor Dier
29.04.2018	18:00 Uhr	Kirche am Abend - Diakon Neidhardt; Musik: Laura Dier (Gesang)

### Tauftermine

25.02.2018	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler
18.03.2018	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler
01.04.2018	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler
14.04.2018	14:00 Uhr	Pfarrer Mahler

## Kapelle Oberwohlsbach



04.02.2018	09:00 Uhr	Prädikantin Hantke
04.03.2018	09:00 Uhr	Prädikant Müller
30.03.2018	08:45 Uhr	Karfreitag - Abendmahl; Diakon Neidhardt
02.04.2018	09:00 Uhr	Ostermontag - Pfarrer Kroll

## AWO-Seniorenheim



11.02.2018	09:00 Uhr	Diakon Neidhardt
11.03.2018	09:00 Uhr	Prädikantin Hantke
29.03.2018	09:30 Uhr	Gründonnerstag - Abendmahl; Pfarrer Mahler / Diakon Neidhardt
01.04.2018	09:00 Uhr	Ostersonntag - Pfarrer Mahler

## Curanum - Seniorenresidenz Am Bürgerplatz



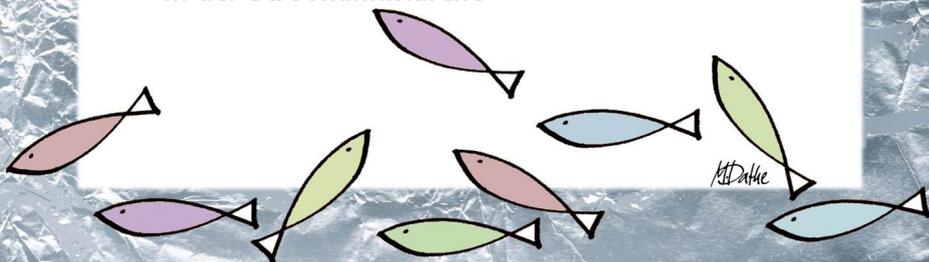
25.02.2018	10:00 Uhr	Pfarrer Mahler
25.03.2018	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
02.04.2018	10:00 Uhr	Ostermontag - Pfarrer Kroll
29.04.2018	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt

*Unsere Konfirmandinnen  
und Konfirmanden:*

2018

Leonie Aumüller  
Jonas Emrich  
Annalena Franz  
Erik Frenzel  
Lisa Heinlein  
Marius Heß  
Enya Heusinger  
Gabriele Hinzer  
Tom Kolb  
Jessica Langguth  
Maurice Muller  
Tim Pörner  
Felix Potzta  
Luis Pscherer  
Mireille Sauerwald  
Nina Schinke  
Stefanie Sommer  
Linnea Wolf

Konfirmationen am 8. und 15. April 2018  
in der St. Johanniskirche





Ein



-liches Dankeschön!

sagen wir der  
Firma Maschinenbau Wagner und  
dem Marienverein Oeslau

Wie jedes Jahr haben wir in der vorweihnachtlichen Zeit von der Firma Maschinenbau Wagner GmbH (Rainer Wagner, Marion Wagner, Daniel Wagner und Belegschaft, Rödental) eine großzügige Geldspende in Höhe von 500 € erhalten.

Dank des Spendenkörbchens des Marienvereins Oeslau durften wir uns über eine weitere Geldspende in Höhe von 300 € freuen.

Die Kinder, die Eltern und das Team des Pfarrer-Fritz-Anke-Kindergartens möchten sich hierfür ganz herzlich bedanken.

(Kindergarten Fritz-Anke)

(Spendenübergabe Fa. Wagner)



(Spendenübergabe Marienverein Oeslau)



## Diakoniesammlung

Jedes Jahr führt der aktuelle Konfirmandenjahrgang die Diakoniesammlung durch. Im Vorfeld beschäftigen wir uns im Konfi-Unterricht ausführlich mit den Themen „soziales Engagement“ und Diakonie, und fragen, wie jeder von uns andere Menschen unterstützen kann. Dabei stoßen wir auch darauf, dass für professionelle Hilfsangebote Geld benötigt wird, das z.B. durch die Diakoniesammlung gesammelt wird. Wir denken uns in das Projekt der aktuellen Sammlung hinein und üben, wie die Jugendlichen beim Sammeln von Haus zu Haus das

melgruppe schlechte Erfahrungen gemacht: So wurden sie mehrmals unfreundlich angeblafft und verjagt. Darüber haben wir uns sehr geärgert. Es gehört doch zur allgemeinen guten Sitte, höflich und freundlich zu sein. Wer nichts spenden will, der braucht dies ja nur zu sagen. Aber sammelnde Jugendliche zu beschimpfen, das ist für mich unter der Würde eines Mitbürgers. Und der, der so reagiert, macht sich auch keine Gedanken, wie seine schrofte Art auf die Jugendlichen wirkt, die das verschüchtert und das Vertrauen in die Menschen ankratzt bzw. zerstört.



Projekt vorstellen und dafür werben können. Sammeln für Bedürftige, das gehört zum christlichen Glauben von Anfang an dazu. Unterstützung derer, die es nötig haben, war auch schon ein fester Bestandteil des alttestamentlich-jüdischen Glaubens und ist es bis heute.

Im letzten Jahr haben unsere Konfis wieder gesammelt und viele Spenden bekommen. Herzlichen Dank dafür! Aber zugleich hat auch fast jede Sam-

Es gab auch einige direkte Kritiken, die ich gerne im Folgenden aufgreifen und darauf reagieren will:

**„Da kann ja jeder kommen und sagen, er ist von der Kirche“**

Unsere Jugendlichen führen eine offizielle Sammelkarte mit, auf der ihr Name, die Straßen ihres Sammelbezirkes verzeichnet sind sowie als Beglaubigung das Dienstsiegel des Pfarramtes angebracht ist. Auf diese

Erklärungen kam als Nachsatz:

**„So einen Stempel kann ja jeder malen“**

Dieser Stempel ist wie bereits geschrieben das Dienstsiegel der Kirchengemeinde, das auf allen Tauf-, Konfirmations- und Trauurdokumenten genauso wie auf Bestattungsurkunden zu finden ist. Ein Siegel ist deutlich von einem selbstgemalten Stempel zu unterscheiden.

**„Da soll der Pfarrer selber kommen, wenn er was will“**

Der Pfarrer selber will gar nichts, sondern Menschen in Not brauchen Hilfe. So eine Aussage zeigt auch das falsche Kirchenbild derer, die sich so äußern: Kirche ist nicht der Pfarrer, sondern eine Gemeinschaft, zu der jeder gleichberechtigt gehört. Eine Gemeinschaft lebt davon, dass sich möglichst viele einbringen. Pfarrer und Diakon bringen sich hauptamtlich ein und tun ihren Dienst für alle. Eigentlich sollte sich jeder in der einen oder anderen Form einbringen. Die Jugendlichen tun es z.B., indem sie für Bedürftige sammeln. Wo bringt sich denn eigentlich der ein, der so redet?

**„Jetzt schickt die Kirche schon Kinder zum Sammeln“.**

Zum einen sind es keine Kinder, sondern Jugendliche, die in Gruppen unterwegs sind. Zum anderen dient das Sammeln dazu, einen wichtigen Bereich des Lebens als Christ kennenzulernen: nämlich für andere Verantwortung zu übernehmen. Nicht nur für die Menschen, die mir

begegnen, sondern eben auch für die im Gefängnis, die in Hospizen, die in der weiten Welt. Ich übernehme z.B. Verantwortung, indem ich die gute Arbeit, die dort getan wird, finanziell unterstütze. Oder indem ich eben für diese Menschen sammle. Gerade junge Leute sollen doch lernen, und auch, dass sich ehrenamtliches Engagement lohnt. Die gemachten schlechten Erfahrungen bewirken genau das Gegenteil. Werden sie später Dienste übernehmen, sich einbringen in die Kirche und die Gesellschaft, wenn sie so wenig Wertschätzung erfahren?

Jesus hat einmal gesagt: „Zieht in Frieden weiter, wenn euch die Leute nicht aufnehmen“. Diesen Frieden wünsche ich denen, die solche unguuten Erfahrungen gemacht haben. Und dem nächsten Jahrgang, der vom 12. bis zum 18. März 2018 die Frühjahrsammlung der Diakonie, diesmal für die Erziehungsberatung als Teil der psycho-sozialen Grundversorgung und Krisenhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien sammeln wird, wünsche ich gute und nette Begegnungen.

Jörg Mahler,  
Pfarrer

## Historische Dokumente – Teil 1

Im Herbst des vergangenen Jahres hat unsere Reinigungskraft Regina Ostheimer beim Ausmisten eines alten Schrankes eine Mappe mit Zetteln entdeckt und angefragt, ob wir diese noch bräuchten. Sofort hat Pfarrer Mahler erkannt, dass es sich dabei um alte historische Dokumente zur Geschichte unserer Kirche handelt. Dietrich Schulz, Kenner der alten deutschen Schriften (Kanzleikurrent, Kurrentschrift, Sütterlin) hat sich der Dokumente angenommen und sie soweit möglich in unsere Schrift übertragen. Gleichzeitig hat er eine historische Einordnung und Interpretation vorgenommen, wofür wir ihm herzlich danken. In diesem und den folgenden Gemeindebriefen stellen wir die aufgefundenen Texte vor.

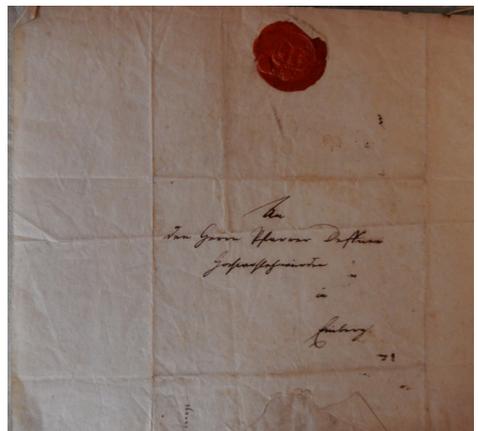
### Dokument 1: Brief an den Pfarrer. von Einberg (Name leider nicht zu entziffern)

Hochwohlerwürdiger Herr Amtsbruder,  
 Es ist S. Herzoglichen Durchlaucht gnädigste Bitte, daß Morgen über 8 Tage /am 17. Sonntag nach Trinitatis und Michaelisfest/ in der Kirche zu Oeslau- jedoch ohne der kirchlichen Ordnung in Einberg und Mönchröden einen Abbruch zu thun,- durch den Herzoglichen Hofprediger Hz.D. Gunsler öffentlicher Gottesdienst gehalten und geprediget werde; und ich bin beauftragt, .... Hochwohlerwürdigen davon heute zu benachrichtigen, damit Sie diese Veranstaltung

der Kirchengemeinde Morgen von der Kanzel bekannt machen und somit die ..... Oeslau veranlassen, diesen Gottesdienst in ihrer Kirche mit beizuwohnen. - /Der Schullehrer wird wohl thun, wenn er wegen des Anfangs des Gottesdienstes in Oeslau sich weitere Besucher in der Rosenau einhohlet. Genehmigen Sie die Versicherung der vollständigsten Hochachtung, mit welcher ich bin .....?: Hochwohlerwürden

Coburg am 20.Sept 1817  
 ergebener herz. Hof.... E.K.u.G.S.

Anmerkung: Ein Hofbeamter benachrichtigt im Auftrag des Herzogs (Ernst I.) den Pfarrer von Einberg, dass in der Schloßkirche von Oeslau am Michaelisfest ein Gottesdienst mit Predigt für die Gemeinde Oeslau stattfinden wird. Die Predigt wird der Hofprediger Gunsler halten. Dem Schullehrer wird geraten, weitere Besucher für den Beginn des Gottesdienstes in der Rosenau zu organisieren. Der Grund für diesen Rat wird nicht genannt. Möglicherweise gehören Unterwohlsbacher zum Kirchenchor?



## „Durch das Dunkel hindurch scheint der Himmel hell“

Passion und Ostern  
in unserer Kirchengemeinde

Neben der Advents- und Weihnachtszeit gehört die Passions- und Osterzeit zu den besonders geprägten kirchlichen Jahreszeiten in unserem Kalender. Wir wollen auch in diesem Jahr diese Tage besonders gestalten und laden zu den folgenden Gottesdiensten herzlich ein:

**Freitag, 23. März, 18.30 Uhr, Ökumenischer Kreuzweg der Jugend.**

Unter der Überschrift #beimir gehen junge Menschen jeden Alters aus den Rödentaler evang. und kath. Gemeinden den Passionsweg in sieben Stationen. Beginn in der St. Johannis Kirche.

**Mittwoch, 28. März, 18.00 Uhr, „Gesichter der Passion“**

Eine meditative Passionsandacht mit Bildern und ruhiger Musik zur Einstimmung auf Tod und Auferstehung unseres Herrn. Evang. Gemeindezentrum

**Gründonnerstag, 29. April,**

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Zimmerabendmahl im Seniorenzentrum der AWO. Um 19.00 Uhr stehen gedeckte Tische in unserer St. Johanniskirche. Wir begehen den Tag der Einsetzung des Abendmahls mit einem gemeinsamen Mahlgottesdienst.

**Karfreitag; 30. März, 10.00 Uhr, „Gott im Schmerz“**

Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl in der St. Johanniskirche

**Osternacht, Sonntag, 01. April, 05.30 Uhr**

Wir entzünden das Osterlicht im Auferstehungsgottesdienst in der St. Marienkirche Einberg. Anschließend: Osterfrühstück.

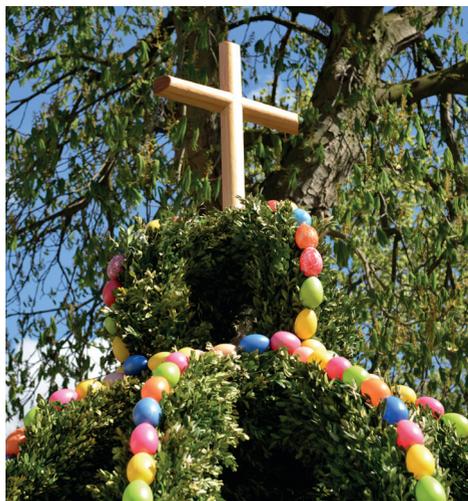
**Festgottesdienste am Ostersonntag, 01. April**

9.00 Uhr, Predigtgottesdienst im Seniorenzentrum der AWO, 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl zum Tag der Auferstehung unseres Herrn. St. Johannis Kirche

**Festgottesdienste am Ostermontag, 02. April,**

um 9.00 Uhr in der Kapelle Oberwohlsbach und

um 10.00 Uhr im Seniorenzentrum Curanum



## Großzügige Spende für das soziale Projekt „Weihnachten im GZ“



Die Heiligabend-Feier im Gemeindezentrum war wieder ein gelungenes Fest. 30 Personen konnten bei einem leckeren Essen, der Weihnachtsgeschichte und Weihnachtsliedern einen schönen Abend verbringen. Wir sagen DANKE für die Sach- und Geldspenden vom Zahnarzt-Praxisteam Dr. Härtl/Dr. Friedrich (s. Foto), Praxis für Krankengymnastik Ilona Frieß und Maler- und Putzgeschäft Römhild.

Auch bei Dieter & Regina Griebel und Christine Süßenbach möchten wir uns für Organisation und Durchführung herzlich bedanken. (Gabi Roos)

## Bibel- und Hauskreise

In unserer Kirchengemeinde gibt es einen Haus- und einen Bibelkreis.

Wir befassen uns mit den „alten“ Bibeltextrn und setzen sie in Bezug zu unserem Alltag. Wir sind keine „theologischen Profis“, sondern bringen unsere persönlichen Erfahrungen ein. Jeder ist herzlich willkommen.

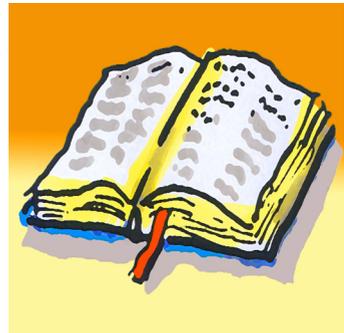
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber sicherlich etwas Neugier und die Bereitschaft, sich auf das christliche Wort, seine Aktualität und seine Wirkung einzulassen.

### Bibelkreis

Montag, 19:00 Uhr 14tägig –  
Gemeindezentrum  
Ansprechpartner: Gabi Roos, Tel. 5493820  
Gisela Müller, Tel. 1046

### Hauskreis

Mittwoch, 18:30 Uhr 14tägig – Treffpunkt  
Ansprechpartner: Sieglinde Franz, Tel. 8447





## **AUTO GERBER** Kfz-Reparaturen

- Oeslauer Str. 80      96472 Rödental  
Tel.: 09563 / 721728      FAX: 09563 / 721731  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
- \* Kfz Reparaturen aller Art und Marken
  - \* Mercedes Fachmann
  - \* Unfallinstandsetzung
  - \* Kfz-Wartung
  - \* Computerauslese von Fzg. Elektronik
  - \* Autoglas
  - \* Reifendienst
  - \* TÜV-Abnahme im Haus
  - \* Abgasuntersuchung
  - \* Ersatzteile

## Wussten Sie schon dass,

- *an der nachweihnachtlichen Männerwanderung der vier Rödentaler evang. Kirchengemeinden über 30 Männer teilnahmen?*
- *Christine Potzta seit Januar für die Sauberkeit in Kirche und Gemeindezentrum zuständig ist? Eine ausführliche Vorstellung gibt es im nächsten Gemeindebrief.*
- *alle sechs jugendlichen Konfimitarbeiter sich an 2 Wochenenden für ihren Einsatz fortbilden und dafür die bayerische Jugendleiter\*innen Card erhalten?*
- *das Ergebnis der „Brot für die Welt“-Sammlung im Advent und an Weihnachten in unserer Gemeinde 1998,32€ betrug?*
- *Sie weiterhin gebrauchte Handys im GZ in eine Sammelbox werfen können? Sie werden dann sicher und professionell entsorgt, der Gewinn kommt Bildungsprojekten in Entwicklungsländern zugute.*
- *die St. Marien Gemeinde in Einberg wieder „Exerzitien im Alltag“ anbietet? Auftakt: Mittwoch, 21. Februar, 18.15 Uhr*
- *am 3. April unser neuer Pfr. Fritz Anke Kindergarten seinen Betrieb aufnehmen wird?*
- *wir ab September wieder Vorpraktikantinnen für unsere Kindergärten suchen?*





## Weltgebetstag 2018 Surinam



**Gottes Schöpfung ist sehr gut!**

Die Frauen aus Surinam haben dieses Jahr den Weltgebetstag vorbereitet. Surinam, wo liegt das denn? Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Mit seinen rund 540.000 Einwohner\*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevöl-

kerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich.

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag  
aller Rödentaler Kirchgemeinden am  
Freitag, 2. März 2018 um 19:00 Uhr St. Hedwig

## Sorgen kann man teilen.

Help!

### TelefonSeelsorge

0800/111 0 111

0800/111 0 222

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

## Termine

### Nachbargemeinden:

#### St. Marien Einberg

Second Hand Basar 24.2. 9.00 Uhr-  
13.00 Uhr

Alltagsexerzitien ab Mittwoch, 21.  
Februar, 18.15 Uhr im Gemeindehaus

Jugendgottesdienst am 3.3.2018  
18.00 Uhr

Krabbel-Gottesdienst 18.3. 2018  
15.00 Uhr Kirche St. Marien, anschl.  
gem. Kaffeetrinken im Gemeindesaal

Candlelight Dinner 27.4. 2018  
19.00 Uhr „Diesmal soll es gelingen“  
– Anmeldung und Infos in St. Marien  
Pfarramt 1437

#### Christuskirche Mönchröden

##### Frauentreff:

Herzliche Einladung zur Buchvorstel-  
lung „WUNDER WIRKEN WUNDER von  
Eckard von Hischhausen“ mit Heidi  
Harnisch, am Donnerstag, 01.02.2018  
um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der  
Christuskirche Mönchröden.



## Gelebtes Miteinander

##### Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Rödental  
Beetäcker 2, 96472 Rödental  
09563/729015

##### Redaktionsteam:

Frank Müller (verantwortlich), Gabi Roos,  
Ralf Stejskal, Diakon Günter Neidhardt,  
Gisela Müller,

##### Druck:

Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen  
(gedruckt auf Umweltschutzpapier)  
(Bildquellen: eigene, Archiv St. Johannis bzw.  
Gemeindebriefverlag)

##### Auflage:

4 x jährlich; Auflage von 2.000 Exemplaren,  
kostenlose Verteilung an die Kirchengemein-  
demitglieder:  
Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen  
Verteiler.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
05. April 2018



Garantierter Hörkomfort mit dem

# Optik-Müller- Schutzbrief für Hörgeräte

Als zuverlässige Begleiter im Alltag werden Hörgeräte stark beansprucht. Vereinzelt können daher Reparatur- und Wartungskosten auf Sie zukommen.

Als **effektiven Kostenschutz** erhalten Sie bei Optik Müller einen **exklusiven Schutzbrief** zu jedem neuen Hörsystem.

Dieser ist für 3 Jahre gültig und kann auf 6 Jahre verlängert werden.

**OPTIK**  
*Müller*  
COBURG · RÖDENTAL

*Meine Nummer eins  
für Auge und Ohr.*

**Coburg** Mohrenstraße 31 Tel. 0 95 61 / 98 49

**Rödental** Bürgerplatz 8 Tel. 0 95 63 / 26 26

Immer für Sie da: **www.optikmueller24.de**

# Gruppen/Kreise

Unsere Gruppen und Kreise  
in St. Johann Rödental



Machen Sie mit!

## CURANUM

Lieder & Geschichten von  
Himmel und Erde

Donnerstag 10:00 Uhr

Termine **08.02. / 22.02. / 08.03.**

**22.03. / 05.04. / 26.04.**

- Sabine Günzel Tel: 3804 -

## Kochgruppe

Montag, 16:00 Uhr

Termine: **05.02. / 05.03. /  
09.04.**

Ort: Gemeindezentrum  
- Dieter Griebel Tel. 549733

## Hauskreis

Mittwoch, 18:30 Uhr

*14 t*ägig

- Sieglinde Franz, Tel. 8447

## Verschlaufpause im „Cafe Gemeindezentrum“

Dienstag

10:00 - 12:00 Uhr

## LUST AUF TANZEN

Dienstag, 19:30 Uhr

Termine: 06.02. / 20.02 / 06.03.

20.03. / 10.04. / 24.04.

Ort: Gemeindezentrum

- H. Manngottera Tel: 09561/28664

## NENO-Chor

Chorprobe Mi. 20:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

- Gary O'Connel

Tel: 0172/2893588

- Carsten Koch

Tel: 0170/5042103

## NADELFLITZER

Donnerstag, 19:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

- Fr. Hahn Tel: 4103

- Frau Beinlich Tel. 8797

## BEHINDERTEN-CLUB

14:00 Uhr

Termine: 03.02. (Fasching in  
Grub) / 11.03. / 08.04.

Ort: Gemeindezentrum  
- Helmut Linke -  
über Pfarramt; Tel: 729015

## Suppenküche und mehr.....

Donnerstag 12:00 Uhr

Termine: 08.02. / 22.02. / 08.03.

29.03. / 12.04. / 26.04.

Ort: Gemeindezentrum 25.01.2018

- Pfarramt, Tel. 729015

## Aphasiker Selbsthilfegruppe

Treffen jeden  
ersten Mittwoch im Monat  
14:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

- Fr. Leistner Tel: 8594

## Bibelkreis

Montag, 19:00 Uhr

*14 t*ägig

Ort: Gemeindezentrum

- Gabi Roos Tel: 5493820

- Gisela Müller Tel: 1046

## Seniorenkreis

Mittwoch, 14:30 Uhr

Termine: **21.02. / 21.03. / 18.04.**

Ort: Gemeindezentrum

- Pfarramt Tel. 729015

## Wichtige Adressen



<b>Pfarramt</b>	Gabi Roos, Beetäcker 2 Tel: 09563/729015 Fax: 09563/729016 e-mail: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr; Di.: 16:00 -17:00 Uhr Konto-Nr.: 92170372 (BLZ 783 500 00) Spark. Co-Lif IBAN: DE3678350000092170372 BIC: BYLADEM1COB
<b>Pfarrer</b>	Pfarrer Jörg Mahler, Büro Beetäcker 2 Tel: 09563/729018 e-mail: joerg_mahler@hotmail.com
<b>Diakon</b>	Diakon Günter Neidhardt, Büro Beetäcker 2 Tel: 09563/5093053; e-mail: guenter.neidhardt@elkb.de
<b>Vertrauensleute</b>	Frank Müller, Mecklenburger Str. 11; Tel: 0160/7434398 e-mail: fraenklin.rdtl@gmx.de Luisa Dier (stellv.), Grundäckerweg 7,96484 Meeder-Neida, Tel. 0151/23955392, e-mail: luisa.dier@gmx.de
<b>Fritz-Anke-Kiga</b>	Leiterin Heidi Ludwig, Oeslauer Str. 46 Tel: 09563/8660; Fax: 09563/308349 e-mail: fritz.anke.kiga@t-online.de
<b>Kiga Tigerente</b>	Leiterin Margit Zetzmann, Steinigleite 3 Tel: 09563/3567; Fax: 09563/308169 e-mail: tigerenten.kiga@t-online.de
<b>St. Johannis-Kiga</b>	Leiterin Hilde Skurka, Mecklenburger Str. 10 Tel: 09563/6869; Fax: 09563/309313 e-mail: st.johannis.kiga@t-online.de
<b>Welt-Laden e.V.</b>	Rothinestr. 7 in Mönchröden Öffnungszeiten: Mi. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

# Alles richtig

Bei Jesus Christus  
liege ich  
vollkommen richtig.

Er befreit mich von  
dem Druck,  
alles richtig  
machen zu müssen.

Er richtet  
nicht.  
Er richtet mich  
auf.  
Er richtet mich  
neu aus.

